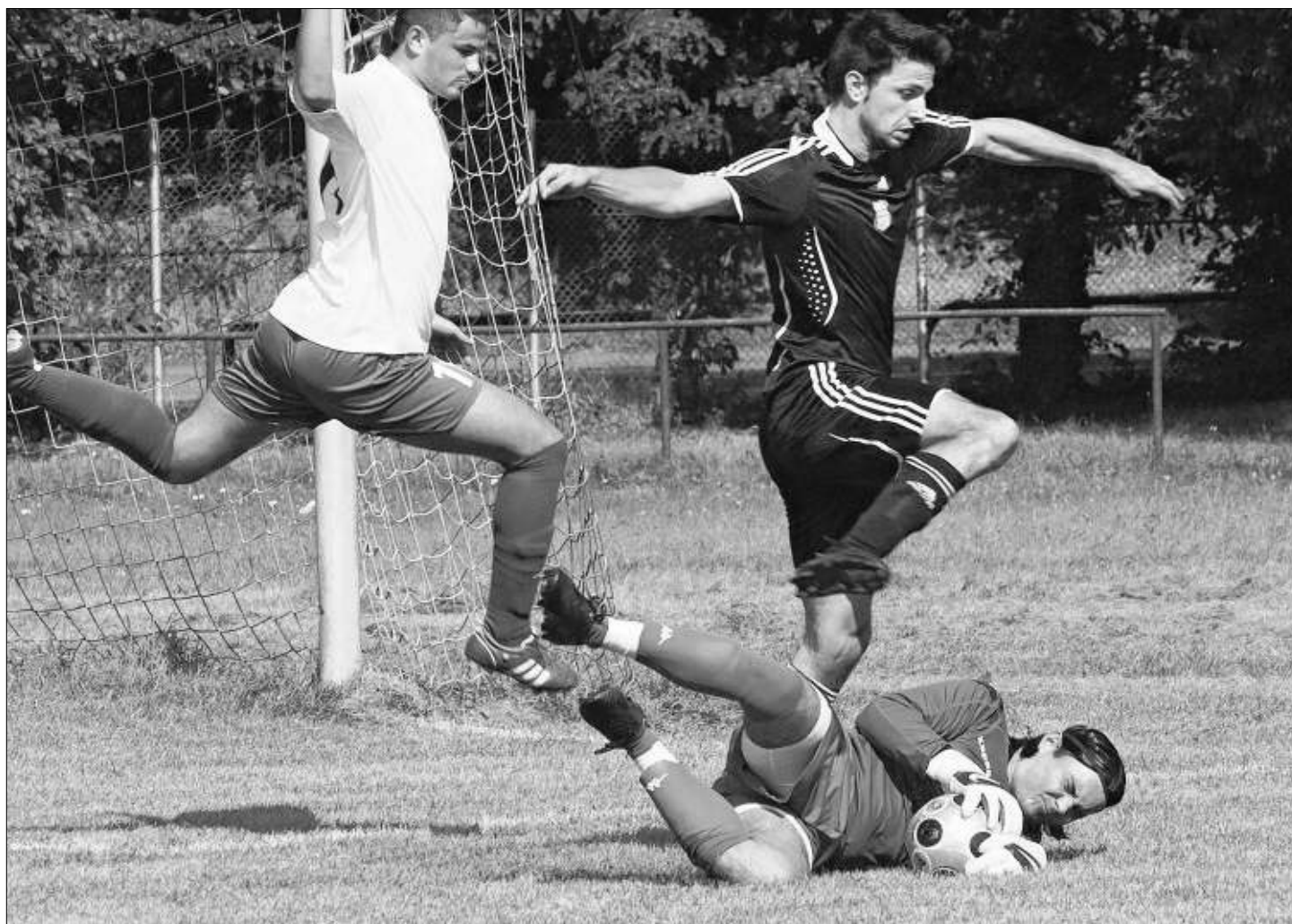


# OFK und NK fiebern dem Derby entgegen

**Fußball-Bezirksliga.** Sportvg hofft auf Revanche, der ASV auf eine Überraschung. *Von Mike Meyer*

Das monatelange Warten hat ein Ende. Falls sich in den nächsten 24 Stunden nicht doch noch ein Schneesturm in den Stuttgarter Raum verirren sollte, rollt morgen ab 15 Uhr zum ersten Mal in diesem Jahr das runde Leder in der Fußball-Bezirksliga. Bei den Vereinen aus dem Stuttgarter Norden ist die Vorfreude groß – nicht nur, weil endlich wieder gekickt werden kann, sondern weil sich auch alle vier für die Rückrunde viel vorgenommen haben.

Unter ganz besonderen Vorzeichen steht das Balkan-Derby zwischen dem **OFK Beograd Stuttgart** und dem **NK Croatia Stuttgart**. Die politische Brisanz, die dieses Duell vor Jahren noch hatte, ist längst Vergangenheit. „Der Hass ist weg, man kennt sich, man schätzt sich, aber jeder will unbedingt gewinnen“, sagt Aleksandar Rogic, Abteilungsleiter des OFK Beograd. „Ein absolutes Prestige-Spiel“, urteilt NK-Coach Ingo Ramljak. Mit mehr als 300 Zuschauern rechnen die Gastgeber, die zudem die bessere Bilanz der beiden Vereine vorweisen können. Von den sieben Vergleichen entschieden die Beograder bislang vier für sich, darunter auch das Hinspiel in der laufenden Runde, das sie mit 3:0 gewannen. Zwei Partien endeten Unentschieden, ein Mal ging der NK Croatia als Sieger vom Platz. „Der Gegner liegt uns einfach“, behauptet Rogic. Ein Umstand, den Ramljak mit seinem Team zu korrigieren gedenkt: „Statistiken sind schließlich dazu da, um widerlegt zu werden.“ Allerdings hat der NK einen kleinen Nachteil: Neuzugang Andreas Simic hat sich einen Bluterguss am Knie zugezogen. Sein Einsatz ist ebenso fraglich wie der von Stanko Colak, der eventuell aus beruflichen Gründen verhindert ist. Dagegen ist der Beograder Kader um Spielertrainer Dragan Pantic vollzählig. „Es kann höchstens sein, dass der eine oder andere noch etwas Trainingsrückstand hat“, sagt Rogic.



Zeit für Überflieger: Die Derbys zwischen dem OFK Beograd und dem NK Croatia waren selten langweilig.

Foto: Archiv Günter Bergmann

Apropos Trainingsrückstand: An dem leiden auch die Kicker der **Sportvg Feuerbach** ein bisschen. „Die Vorbereitung war wegen des Wetters nicht optimal, aber das gilt wohl für fast jede Mannschaft in der Liga“, sagt Feuerbachs Trainer Martin Wöhrle vor der Partie seines Teams gegen den inzwischen abstiegsgefährdeten Aufsteiger TSV Plattenhardt II. Aber wenn es schon nicht klappt, den Körper zu schulen, dann schult man eben den Geist. „Ich habe viele Gespräche mit den Spielern geführt und denke, dass sie die Rückrunde ernster angehen als die Vorrunde“, sagt Wöhrle.

Nötig wäre es ja – denn die Plattenhardter Landesliga-Reserve verpasste der Sportvg zum Saisonauftakt eine 0:3-Pleite. „Schon allein deshalb haben wir einiges gutzumachen“, schildert Wöhrle die Revanchegefühle seiner Elf, die allerdings ohne die verletzten Ümit Bicer und Ercan Koyuncu auflaufen wird.

Die Feuerbacher sind beileibe nicht die einzigen, die sich gern rehabilitieren würden. Die SG Untertürkheim wird es auch wollen – schließlich hat sich der amtierende Vizemeister und vermeintliche Aufstiegsaspirant im ersten Spiel der Runde

eine 0:3-Niederlage beim selbsterklärten Abstiegs-kandidaten **ASV Botnang** eingefangen. „Das wäre fantastisch, wenn wir die Überraschung aus der Vorrunde wiederholen könnten“, sagt ASV-Trainer Jürgen Grossmann. Doch der Coach des Tabellenletzten ist mehr Realist denn Träumer und schraubt die Erwartungen schnell wieder nach unten. „Die Sechs-Punkte-Spiele sind die gegen unsere Konkurrenz im Tabellenkeller“, sagt er. „In Untertürkheim wäre es schon schön, wenn wir einen Punkt mitnehmen könnten – auch wenn uns ein Unentschieden nicht wirklich weiter hilft.“

## Sportlicher Leiter soll die HSV aus der Krise führen

**Handball.** Frauen-Trainer Franco Leanza übernimmt den neu geschaffenen Posten. *Von Mike Meyer*

Schon seit Jahren muss sich das Handball-Bündnis HSV Stuttgart-Nord mit einem handfesten Problem herumschlagen. Zwar hat die HSV eine gute Jugendarbeit, doch spätestens seit die Aktiventteams nur noch in der Bezirksliga beziehungsweise Kreisliga A antreten, wandern die meisten in Stuttgarter Norden ausgebildeten Talente zu anderen Vereinen ab. „Ohne eigene Talente können wir keine guten Aktivenmannschaften aufbauen, aber ohne gute Aktivenmannschaften bleiben die Talente nicht – es ist ein Teufelskreis“, sagt HSV-Geschäftsführer Harry Förster. Schon mehrfach hatten die Verantwortlichen versucht, diesem Trend entgegenzusteuern. Nun starten sie einen weiteren Anlauf und schufen eigens einen Funktionärsposten, den es zuvor bei der HSV nicht gab: den des Sportlichen Leiters. „Der Sportliche Leiter soll speziell das Bewusstsein der Jugendlichen und des gesamten Umfeldes der HSV sensibilisieren, um eine engere Vereinsbindung aller zu erreichen und den Nachwuchsspielern die Verantwortung nahe zu bringen, selber für ihren Verein Perspektiven für sie und den künftigen Nachwuchs im aktiven Bereich aufzubauen“, schildert Förster das Tätigkeitsfeld. Der Posten wurde schnell besetzt: Franco Leanza, seit zwei Jahren Trainer des Frauenteam, hatte dem Verein angeboten, das Amt zu übernehmen. Sehr zur Freude des Geschäftsführers: „Wir sind schließlich nur eine Handvoll Leute, welche die Geschicke der HSV lenken“, sagt Förster. Weitere Schwerpunkte des Konzeptes sollen sein: Spaß und Freude am Handball, Kameradschaft, Vereinsbindung und das Einbinden von Teams, Trainern, Betreuern und den Eltern der Nachwuchsspieler in die HSV Stuttgart-Nord.

## Sport-Termine

### Fußball

**Bezirksliga.** Sportvg Feuerbach – TSV Plattenhardt II (So, 15 Uhr, Wilhelm-Braun-Sportpark), SG Untertürkheim – ASV Botnang (So, 15 Uhr, Bruckwiesenweg), OFK Beograd Stuttgart – NK Croatia Zagreb Stuttgart (So, 15 Uhr, Waldebene Ost, Platz der Spvgg Stuttgart-Ost)

### Handball

**Bezirksliga:** Hbi Weilmordorf/Feuerbach – HSG Gablenberg-Gaisburg (So, 17 Uhr, Hugo-Kunzi-Sporthalle, Feuerbach)

**Bezirksklasse:** HSG Winterbach/Weiler – MTV Stuttgart (Sa, 18.15 Uhr, Salierhalle, Winterbach)

**Kreisliga A:** HSV Stuttgart-Nord – TV Oeffingen 2 (Sa, 20 Uhr, Sporthalle Stammheim), Hbi Weilmordorf/Feuerbach 2 – HSK Urbach-Plüderhausen (So, 15.15 Uhr, Hugo-Kunzi-Sporthalle, Feuerbach)

**Kreisliga B:** HSV Stuttgart-Nord 2 – SF Schwaikheim 3 (Sa, 16.30 Uhr, Sporthalle Stammheim)

**Kreisliga C, Staffel 1:** Hbi Weilmordorf/Feuerbach 3 – MTV Stuttgart 2 (Sa, 16.45 Uhr, Sporthalle Spechtweg, Weilmordorf)

**Bezirksliga Frauen:** HSV Stuttgart-Nord – SSV Hohenacker 2 (Sa, 18.15 Uhr, Sporthalle Stammheim), MTV Stuttgart – WSG Lorch/Waldhausen (Sa, 20 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

**Bezirksklasse Frauen:** Hbi Weilmordorf/Feuerbach – HSG Winterbach/Weiler 2 (Sa, 18.30 Uhr, Sporthalle Spechtweg, Weilmordorf)

**Kreisliga A, Frauen:** MTV Stuttgart 2 – HSK Urbach-Plüderhausen (Sa, 18 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße), KSG Gerlingen – HSV Stuttgart-Nord 2 (So, 15 Uhr, Sporthalle Brückentor)

### Basketball

**1. Regionalliga Südwest:** MTV Stuttgart – TV 1919 Rastatt-Rheinau (So, 17 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

**Oberliga:** TSG Volksbank Reutlingen – TV 89 Zuffenhausen (Sa, 20 Uhr, Oskar-Kalbfell-Sporthalle)

**Oberliga Damen:** TSG Schwäbisch Hall – BBC Stuttgart (Sa, 17 Uhr, Schulzentrum West, Halle 3), ESV Rot-Weiß Stuttgart – MTV Stuttgart (Sa, 18 Uhr, Kepler-sporthalle, Bad Cannstatt)

### Volleyball

**Oberliga:** ASV Botnang – TSV Eningen (Sa, 20 Uhr, Ball-sporthalle Botnang)

**Regionalliga Süd, Damen:** TSV Burladingen – Allianz Volley Stuttgart 2 (Sa, 20 Uhr, Alb-Lauchert-Halle, Gammertingen)

**Oberliga Damen:** SV Böblingen – Sportvg Feuerbach (Sa, 18 Uhr, Murkenbachhalle)

## Ein ebenso unbequemer wie unmodischer Gegner

**Volleyball, Oberliga.** Im letzten Saisonheimspiel gegen die TSV Eningen steht der ASV Botnang gewaltig unter Druck. *Von Tom Bloch*

Herbert Grönemeyer singt zusammen mit den Fantastischen Vier: „Es könnt' alles so einfach sein, ises aber nicht.“ Dieser Satz trifft voll auf die Oberliga-Volleyballer des ASV Botnang zu. Doch die Botnanger Sechs agiert dieses Jahr alles andere als fantastisch – ein Sieg, fünf Niederlagen, und heute Abend findet schon der Saisonabschluss vom Heimpublikum statt. Gast ist die TSV Eningen, ein Gegner, der den Botnanger Jungs noch nie gelegen hat. Das beginnt offenbar schon bei der Kleidung: „Gelbe lange Socken, die bis zum Knie hochgezogen werden“, sagt Botnangs Spielertrainer Steffen Grötzinger, der, dies sei am Rande bemerkt, eher schwarze Socken bevorzugt.

Doch, Mode ist reine Geschmackssache und wird zumeist überbewertet, oder, um es mit der Fußball-Trainerlegende Otto Rehhagel auszudrücken: „Wichtig ist auf'm Platz.“ Und da haben die Botnanger Jungs derzeit so ihre Probleme, obwohl sie es sich jedes Mal durchaus vornehmen, dem Gegner voll auf die Socken zu geben. Für den Trainer Grötzinger ist dieses Jahr nur klar, dass er bisher bei jedem Einsatz erneut überrascht wurde von der schwankenden

Leistung seiner eigenen Mannschaft. Doch gerade für den Spieler Grötzinger ist dabei wichtig, eine saubere Annahme zu haben, denn als ungelerner Zuspäher auf dieser Position müssen die Bälle perfekt sein, um eine vernünftige Angriffsspiel aufzubauen. Der einzige ausgebildete Ballverteiler Dirk Haarscheidt fehlt weiterhin, weil er aus beruflichen Gründen in Frankreich weil.

Eningen, der Gast von der Alb, ist mit einem Spiel weniger punktgleich ein Platz hinter den Nord-Stuttgartern in der Tabelle postiert, und weist nicht nur einen besonderen Modegeschmack, sondern zudem noch eine unorthodoxe Spielweise auf. „Einmal wird der Ball reingelobt, dann der Block angeschlagen, dann mal ein Ball einfach reingepriecht. Die sind unberechenbar, aber sie geben keinen Ball verloren“, weiß Grötzinger über die Stärke des Kontrahenten. Neben Haarscheidt fehlt zudem Angreifer Daniel Ohr, hinter dem Einsatz von Vladimir Geier steht ein Fragezeichen und Libero Moritz Müller plagt eine Fingerverletzung. „Wenn wir gemeinsam durch unsere Tiefen gehen und als Team auftreten, dann haben wir durchaus Chan-



Botnangs Libero Moritz Müller hat sich eine Fingerverletzung zugezogen. Sein Einsatz in der immens wichtigen Partie gegen den TSV Eningen ist fraglich.

Foto: Tom Bloch

cen“, gibt sich der Botnanger Spielertrainer kämpferisch. Ein Sieg und zwei Punkte sind heute Abend um 20 Uhr in der Botnanger Ballspielhalle dringend nötig, um nicht wie schon in der vergangenen Saison nur mit Zittern und über die Relegation den

Klassenerhalt zu bewerkstelligen. Die verbleibenden Auswärtspartien gegen den Tabellenersten VfB Friedrichshafen III und den Dritten SV Fellbach II sind um einiges schwerer, um die notwendigen Punkte zu holen.

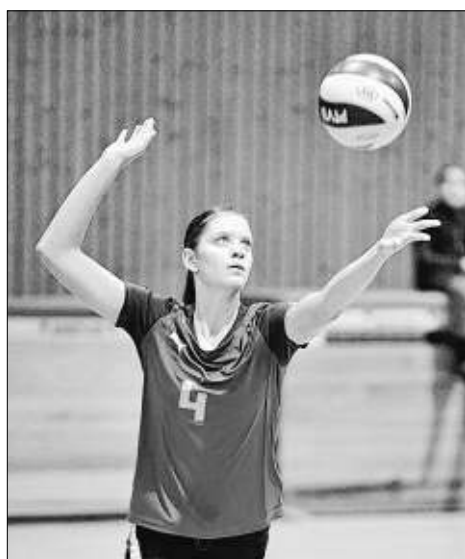
## In der Festung auf der Alb Platz zwei zementieren

**Volleyball, Regionalliga.** Allianz Volley Stuttgart II tritt beim Tabellen-Achten TSV Burladingen an. *Von Tom Bloch*

Die Ausgangskonstellation ist klar: Der Tabellenzweite Stuttgart tritt beim Achten TSV Burladingen an. Dabei trifft die geballte Erfahrung von elf gewonnenen Spielen und drei Niederlagen auf ein Team mit vier Siegen und zehn Niederlagen. Keine Frage, die Favoritenrolle liegt eindeutig in den Händen des Stuttgarter Bundesliga-Nachwuchses. Doch deren Trainer Daniel Riedl warnt: „Burladingen ist eine Kämpfertruppe, die keinen Ball verloren gibt. Gerade zuhause schätze ich das Team sehr stark ein.“ Dennoch, ein Sieg soll her, denn dann wäre seiner Mannschaft der zweite Tabellenplatz und damit die Vizemeisterschaft hinter dem unangefochtenen Spitzenreiter und designierten

Meister TV Villingen nicht mehr zu nehmen. „Das wäre natürlich eine tolle Sache“, meint Riedl, denn damit wäre dann auch sein während der Runde abgeändertes Saisonziel erreicht. Nach dem Durchmarsch des Aufstiegers TV Villingen – maßgeblich begünstigt durch die Schützenhilfe der Stuttgarter Bundesligamannschaft von Allianz Volley, die einem Wechsel der überragenden Angreiferin Karla Borger zum TV zustimmte – wollte der ehrgeizige Trainer wenigstens das nächstliegende Ziel erreichen: Platz zwei. Beim Gastgeber von der Alb dagegen geht es um die Absicherung eines Nichtabstiegsplatzes. Beide Teams werden demnach hoch motiviert in die Begegnung gehen.

Für Daniel Riedl und einen Teil seiner Schützlinge gab es allerdings schon unter der Woche ein Erfolgserlebnis. Der Lehrer am Stuttgarter Schickhardt-Gymnasium erreichte mit der Schulmannschaft das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“. Einige seiner Regionalligaspielerinnen sind auch in der Schulmannschaft aktiv: Marion Elsasser, Sara Stängle, Alexandra Bura und Jelena Wik. Durch den Spieltag unter der Woche und der Abwesenheit einiger Spielerinnen, die mit der Erstligamannschaft trainieren, waren die Übungsabende seit dem vergangenen Wochenende rar und wenig besucht. Ein gutes Abschluss-training soll der letzten Feinjustierung dienen. Da mit Frederike Fischer und Britta Büthe zwei Akteurinnen auf Beachvolleyball-Veranstaltungen weilen werden, steht Riedl in Burladingen ein kompletter Zwölferkader zur Verfügung, ohne dass er jemand auf die Tribüne verbannen muss.



Doppelt erfolgreich: Sara Stängle und zwei ihrer Teamkolleginnen stehen mit Allianz Volley II auf Rang zwei in der Regionalliga und zudem im Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.

Foto: Tom Bloch